

Liebe Heidi!

Wir hatten alle so gehofft, dass wir dich wieder bei uns sehen,  
doch das Schicksal hat leider anders bestimmt.

Doch wir glauben, dass du dich sicher freust,  
wenn du von uns, von der Faschingsgilde,  
einen kleinen lieben Nachruf bekommst.

Wir erinnern uns noch genau, als du mit deiner Mutter  
für die Narrenabende Brötchen gestrichen hast.

Und auf einmal sagtest du: "Jetzt fang ich zu schreiben an,  
ich geh´auch auf die Bühne.."

Und das war eine ganz tolle Idee -  
für diese Überlegung sind wir dir von diesem Zeitpunkt an sehr dankbar.

1998 warst du das erste Mal auf der Bühne, und es funktionierte.

Das Publikum hat dich geliebt!

Ab dem Jahre 2000 kam dann die Paraderolle der  
„2 Gschnappigen“, die von diesem Zeitpunkt an nicht mehr  
wegzudenken war und die Narrenabende prägte.

So wurde die Gilde nicht nur dein Hobby, sondern dein Leben.

Du hattest immer Zettel und Bleistift dabei und warst immer  
bereit, jedes Hoppala sofort zu notieren und zu verarbeiten  
- das ganze Jahr über.

Alles was aus deinem Kopf und deiner Feder entsprang, kam  
beim Publikum gut rüber und du hast damit vielen Menschen  
Freude bereitet. Man spürte einfach, mit welcher Liebe du auf der  
Bühne gestanden bist. Wie es jedem von uns geht, natürlich auch  
mit etwas Lampenfieber, aber du hast dich nach den Narrenabenden  
schon wieder auf das nächste Jahr gefreut,  
um wieder auf die Bühne gehen zu können

Deine vielen Solovorträge, die du für uns auf die Bühne brachtest,  
waren immer toll und ein großer Erfolg.

Danke auch für die vielen Texte,  
die du für andere Mitwirkende geschrieben hast.

Wir alle schätzten deine Pünktlichkeit, deine Zuverlässigkeit,  
deinen Ernst der Sache, wo aber das Lustige nie auf der Strecke blieb.

Deine Zugänglichkeit und deine Freude,  
in der Gemeinschaft zu sein und anderen zu helfen.

Allein deine Einfälle, Texte zu erlernen, waren schon außergewöhnlich.

Gemütlich zum Schlagerbauer spazieren und lernen,

oder mit dem Zug nach Salzburg zu fahren,

wo du dich mit deiner Freundin Babsi in ein Abteil eingesperrt hast -

und ihr habt dort gemeinsam den Text für die Gschnappigen gelernt.

Du konntest aber auch selbst über dich lachen:  
als du mit dem Auto zur Mülldeponie gefahren bist,  
dir auf einmal ein Geistesblitz durch den Kopf geschossen ist ,  
du den Text sofort formuliertest und gar nicht bemerkt hast,  
dass du bis Ardning durchgefahren bist.

Die Deponie zwar verfehlt, aber der Text war fertig.

Wir wissen, deine Freude zur Faschingsgilde war immer schon groß,  
aber als dein lieber Heinrich,  
wie du ihn bei den „Gschnappigen“ immer genannt hast,  
bei den Narrenabenden auch aktiv mitmachte, war dein Glück besiegelt.

Für uns warst du immer ein großes Vorbild,  
du konntest so herzlich lustig - aber auch herzlich traurig sein.

Deine letzte Aktion für uns war die Rathausstürmung  
am 11.11.des vorigen Jahres,  
wo du noch einmal in deiner Paraderolle aufgetreten bist.

Wir sind froh, dass wir dich dort noch sehen,  
hören und spüren durften, und genauso  
wollen wir dich in Erinnerung behalten.

Heidi - DANKE- Ruhe in Frieden

*Vorgetragen beim Begräbnis*